Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 28

Artikel: Mexiko : ein Land der Zukunft?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646249

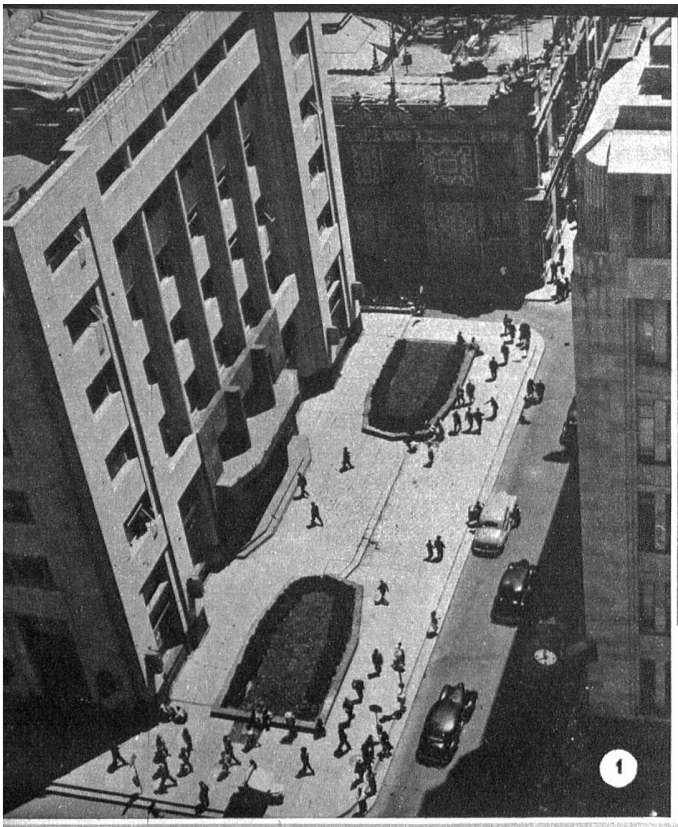
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

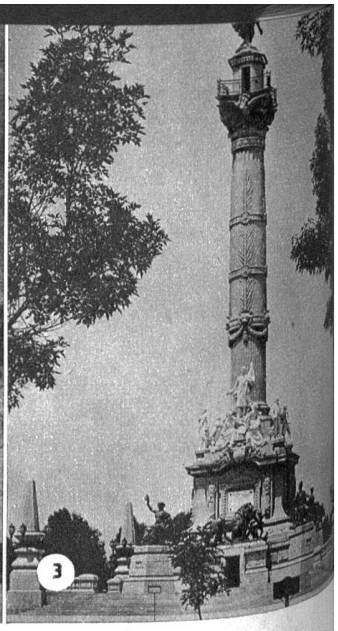
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





MEXIKO

ein Land der Zukunft?

1 Das grosse Bankgebäude von Mexiko (links), das durch seinen grosszügigen Stil der Stadt einen mondänen Charakter verleiht, steht im Gegensatz zum mexikanischen Baustil (Hintergrund). Man beachte ebenfalls die modernen amerikanischen Autos

2 Das ist eine Abbildung des berühmten Aztekischen Kalenders, der 1790 in Stein gemeisselt wurde. Diese Hieroglyphen sind als Ganzes ein Prunkstück aztekischer Kunst, die von den bekannten Indianern des Azteken-stammes schon vor der Entdeckung Amerikas bereits auf hoher Stufe gepflegt wurde

3 Das Unabhängigkeitsdenkmal von Mexiko, welches ein Meisterwerk monumentaler Kunst darstellt. Die Mexikaner sind Nachkommen der einst ansässigen Spanier, die ihre Unabhängigkeit in vielen Kriegen und Revolutionen erkämpften

4 Der Nationalpalast (Regierungsgebäude) von Mexiko

Mexiko ist ein Land der krassen Gegensätze. Von wohlhabenden, schön aufgebauten Städten und ausgedehnten, üppigen, fruchtbaren Landschaften bis zu den ärmsten Steindörfern in kärglichen Wüstengebieten trifft man in diesem Land den reichen Uncle Sam oder den Bettler Mexikos. Beide Extreme sind aber nicht etwa durch das Verschulden des Staates selbst vorhanden, sondern sie gehören durchwegs zur «augenfälligen Erscheinung» aller heissen Länder und ist in der Mentalität solcher Völker begründet. Das hat aber auf die Entwicklungsmöglichkeiten, wie sie dem Neuling beim Betreten des Landes geboten werden, keinen direkten Einfluss.

Mexiko ist ohne zu übertreiben — und das bestätigen Sachverständige und Kenner des Landes — ein Land der Zukunft. Allerdings wird dem Einwanderer vor der Einreise in jeder Hinsicht klar gemacht, dass zu den vielen Vorteilen auch zahlreiche Schwierigkeiten stossen und sich nur solche Leute durchsetzen, die eintretenden Rückschlägen standzuhalten vermögen.

Werfen wir deshalb rasch einen Blick nach Mexiko. Dieses Land fällt schon durch seine Grösse auf. Die Republik Mexiko ist ungefähr 50mal so gross wie die Schweiz und weist nur 15,5 Millionen Einwohner auf (Dichte auf 1 Quadratkilometer = 8 Einwohner; Schweiz = 100). Sie wird hauptsächlich durch ein nach Süden ansteigendes Hochland gebildet, das trocken, milde und für den Europäer gut ertragbar ist. Dagegen sind die Küstenniederungen ungesund. In den Hochebenen gedeiht eine üppige Vegetation; es wachsen Palmen, hohe Kakteen, Kaffee usw. In den niederen Ebenen sind noch grosse Flächen vorhanden, die der wirtschaftlichen Bodennutzung harren und die für einen An-siedler gute Fortkommensmöglichkeiten ver-sprechen. Besonders mit Hilfe von künstlicher Bewässerung soll immer mehr produktiver Boden gewonnen werden, dem es an Fruchtbarkeit nicht mangelt. Zudem ist Mexiko überaus reich an Bodenschätzen, von denen noch unzählige im Innern verborgen liegen, bis die Mineralien eines Tages als neue Mine entdeckt werden. Es herrscht in der Folge immer grosse Nachfrage nach Ingenieuren, Technikern, Bergwerksarbeitern, Mineuren usw. Mexiko ist eines der ersten Silber- und Erdölländer der Welt, und es wird in den kommenden Jahren eine noch grössere Rolle spielen als bisher.

In der Tat ist es so, dass die Regierung Mexikos dem ernsthaften Einwanderer tatkräftige Unterstützung gewährt und dem Tüchtigen freie Bahn bietet.